



Wir sind erneuerbar!

Klimaschutzinitiative der Evangelischen Kirche der Pfalz

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Vi.S.d.P.

Sibylle Wiesemann
Klimaschutzmanagement der
Evangelischen Kirche der Pfalz
Telefon 06232 6715-18
wiesemann@frieden-umwelt-pfalz.de

Bärbel Schäfer
Umweltbeauftragte der
Evangelischen Kirche der Pfalz
Telefon: 06232 6715-19
schaefer@frieden-umwelt-pfalz.de

Arbeitsstelle Frieden und Umwelt
Große Himmels-gasse 3
67346 Speyer

Besuchen Sie unsere Webseite:
www.frieden-umwelt-pfalz.de

Gutes Beispiel: Sonnenstrom für die Kita Gries, Dekanat Homburg

Eigene Stromerzeugung in
Verbindung mit authentischer
Umweltbildung: Kindergartenkinder
untersuchen Photovoltaik-Module

Das Klimaschutzmanagement wird
aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestags gefördert
durch das Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit.

Stand: Oktober 2014

Gedruckt auf Recyclingpapier
mit CO₂-Ausgleichszahlung



Was wollen wir erreichen?

Eine CO₂-Reduzierung von 9 Prozent
haben wir von 2005 bis 2010 schon
geschafft. Doch es geht weiter.
Langfristig ist eine Null-Emissions-
Landeskirche das Ziel. Das nächste
Ziel ist:

25 % CO₂-Einsparung bis 2017.

Der Klimawandel ist real

Der Klimawandel führt schon jetzt im
Süden zu Hunger und Flucht und
bedroht die Artenvielfalt. Bei uns
häufen sich Trockenheit, Stürme und
Überschwemmungen.

**Das kann uns nicht gleichgültig
sein. Wir wollen handeln!**

Wer macht mit?

Von der Kirchengemeinde über die Kitas
bis zur Verwaltung - alle kirchlichen
Ebenen werden aktiv. Darüber hinaus
möchten wir Anstöße für privates
Handeln geben:
Jede und jeder kann etwas beitragen.



Kirche und Klimaschutz

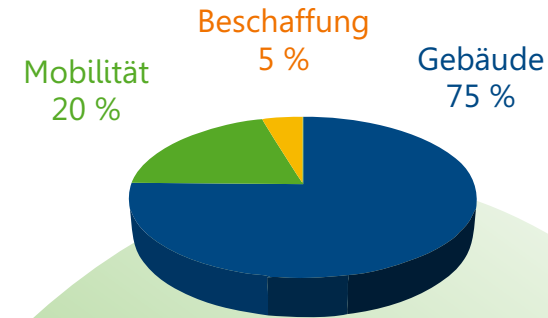
Die Klimakrise erfordert neue
Antworten jenseits eines stetigen
Wachstums. Gerade die Kirche kann
und muss ihre Mitverantwortung für
die Schöpfung wahrnehmen und neue,
zukunfts-fähige Wege gehen.

Wir sind erneuerbar!

Was haben wir vor Ort davon?

Die Energiekosten drücken auf den
Haushalt der Kirchengemeinden. Doch
die Gemeinden brauchen ihr Geld zum
Beispiel für Verkündigung,
Kirchenmusik oder Jugendarbeit.
**Energiesparen unterstützt eine
lebendige Gemeinde vor Ort.**

Anteile der Treibhausgase der Ev. Kirche der Pfalz je nach Bereich



Das größte Potenzial zur Einsparung liegt im Bereich der Gebäude: Bei den Kindergärten, Gemeinde- und Pfarrhäusern und Kirchen. Hier liegt der Fokus der Klimaschutzinitiative.

Wie bewegen wir uns? **Mobilität**

Mit Fuß, Rad und Bahn ist viel mehr möglich, als sich viele zutrauen - und es ist oft **viel schöner**.

Doch der Trend ist, dass der CO₂-Ausstoß für die Mobilität steigt - leider auch für die Wege zum kirchlichen Arbeitsplatz, zum Gottesdienst oder Kirchenchor.

Kirche klimafreundlich unterwegs - das ist unser Ziel. Dafür müssen wir die Bedingungen für umweltfreundlichen Verkehr verbessern - und dann einfach unseren „inneren Schweinehund“ überwinden und es ausprobieren.



Lasst uns die Potenziale heben! **Gebäude**

Nachhaltige Gebäudenutzung verlangt Entscheidungen:

Mutige, denn wir treffen Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte.

Rationale Entscheidungen, denn Wunsch und Wirklichkeit liegen gerade beim Bauen nicht selten weit auseinander.

Kreative Entscheidungen, denn kein kirchliches Gebäude gleicht dem anderen. Wir können Lösungen finden, die sowohl dem kirchlichen Auftrag, der Baukultur als auch dem Klimaschutz gerecht werden.



In der Gemeinde Ellerstadt erneuern zwei Aktive die Türschwelle der Kirche. So wird weniger Heizenergie verbraucht und die Besucher des Gottesdienstes sitzen nicht mehr im Zug. Ein doppelter Gewinn.

Was können Sie in Ihrer Gemeinde tun?

- Langfristig planen: Welche Gebäude wollen und können wir halten?
- Nach Energieschleudern suchen
- Heizung optimieren
- Energieverbrauch mit der Software Avanti kontrollieren
- Ökostrom beziehen
- Photovoltaik für die Kita
- Oberste Geschossdecke dämmen

Dann sind Sie schon 8 Schritte weiter!

Wer einkauft, entscheidet! **Beschaffung**

Die Kirchen in Deutschland haben als zweitgrößter Arbeitgeber eine große Nachfragemacht. Die öko-soziale Beschaffung eignet sich zudem, Impulse für den privaten Konsum zu geben. Mit der Beschaffungsrichtlinie will die Landeskirche ein Zeichen setzen. Es gilt, sie mit Leben zu füllen:

- mehr vegetarisches, saisonales und regionales Essen in Kita und Gemeinde
- Recyclingpapier in Büro und Bad
- energiesparende Geräte
- Einkauf ökologischer und fair gehandelter Produkte



Die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt unterstützt Sie:

- Beratung vor Ort zum Energiesparen in Ihrer Gemeinde
- Praxisnahe Fortbildungen
- Projektbegleitung beim Bau von Photovoltaik-Anlagen
- Vermittlung von Fördermitteln für Ihre Projekte
- Koordination des Projekts zur Optimierung von Heizungsanlagen
- Auszeichnung von Vorbildgemeinden

Wir freuen uns über Ihre Ideen, Fragen und Initiativen!